



Eschenbach

Ortsbildinventar der Gemeinde Eschenbach

E007

Objekt

Dorfstrasse
Custor-Haus

13

Vers.-Nr./EGID

89E
190655169

Ortsteil

Eschenbach

Inventare nach § 115 Bst. g PBG

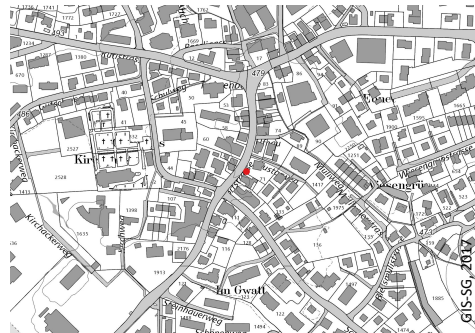
- ☐ lokal
☐ kantonal
☒ national

Nr. 7 Eschenbach (geschütztes Objekt)

Weitere Inventare

- ☒ ISOS: E 1.0.1
☒ KGS: A
☐ Archäologie:

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



0520



0522

Bautyp

Wohnbau

Bauzeit

1771

Architekt

Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach PBG Art. 118

Das Custor-Haus ist ein repräsentativer Wohnbau mit Rokoko-zierformen und -ausstattung. Es ist architektonisch und baukünstlerisch von hoher Bedeutung. Erbaut wurde es unter Josef Anton Kuster, späterem Landammann der Grafschaft Uznach. Vor diesem Hintergrund zeugt das Bürgerhaus mitsamt der erhaltenen Ausstattung im Innern von den Verhältnissen und Ansprüchen des Bauherrn. Im Zusammenhang mit seiner leicht von der Strasse zurückversetzten Lage, welche dem Gebäude einen entsprechenden Wirkungsraum bietet, handelt es sich um ein ortsbildprägendes Gebäude.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzzumfangbestimmung im Sinn von Art. 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Das Custor-Haus - auch Kuster-Haus und Landrichterhaus genannt - ist in ANDERES 1966 ausführlich beschrieben.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ANDERES 1966 S. 49-52

STUDER 2005 S. 151-152

Bau- und Nutzungsgeschichte

BK_Nr_ID 89E

sortier_nr 70

archäologie_kom



Eschenbach

Ortsbildinventar der Gemeinde Eschenbach

G013

Objekt

Bannholzstrasse
Kapelle Maria zum Schnee

603.1

Vers.-Nr./EGID

603G

Ortsteil

Gibel

Inventare nach § 115 Bst. g PBG

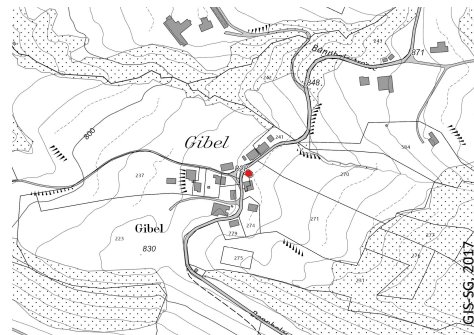
- ☐ lokal
☐ kantonal
☒ national

Nr. 13 Goldingen (geschütztes Objekt)

Weitere Inventare

- ☒ ISOS: 0.1.1
☐ KGS:
☐ Archäologie:

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



0897

Bautyp

Sakral- und Friedhofsbau

Bauzeit

1722

Architekt

Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach PBG Art. 118

Die massive kleine Barockkapelle wird beidseitig von nur einem Stichbogenfenster geöffnet. Der Kapellenraum ist gewölbt, auf dem Dach ein hölzerner verschindelter Dachreiter. Die Kapelle verfügt an der Giebelseite über ein Zifferblatt mit inwendigem Uhrwerk. Der Eingang wird von einer hölzernen Dachkonstruktion mit Pfeilern überdacht.



0288

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzzumfangbestimmung im Sinn von Art. 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Rippengewölbter Chor, Tonnengewölbe im Schiff. Empore von 1873.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ANDERES 1966 S. 66-68

STUDER 2005 S. 176

Bau- und Nutzungsgeschichte

BK_Nr_ID 603G

sortier_nr 2110

archäologie_kom



Eschenbach

Ortsbildinventar der Gemeinde Eschenbach

G016

Objekt

Bannholzstrasse 5
Wohnhaus

Vers.-Nr./EGID

596G 597G
1120726

Ortsteil

Gibel

Inventare nach § 115 Bst. g PBG

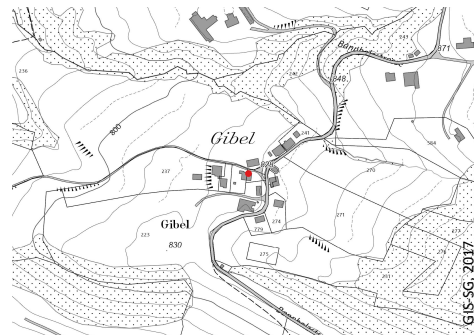
- ☐ lokal
☐ kantonal
☒ national

Nr. 16 Goldingen (geschütztes Objekt)

Weitere Inventare

- ☐ ISOS:
☐ KGS:
☐ Archäologie:

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



0308



0306

Bautyp

Wohnbau

Bauzeit

Architekt

Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach PBG Art. 118

Der firstgeteilte Bau dürfte der älteste Bau der Siedlung Gibel sein. Die Ständerkonstruktion des 17./18. Jahrhunderts trägt ein flaches Pfettendach, welches für Region und Höhenstufe ungewöhnlich ist. Die Fensteranordnung wurde angepasst, die beiderseitigen Lauben in den Kernbau integriert. Trotz umgestalteter Fassaden scheint die konstruktive Substanz weitgehend vorhanden und ist wichtig für das Ortsbild.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzzumfangbestimmung im Sinn von Art. 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung



0876

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ANDERES 1966 S. 71-72

EBERLE HAUSLANDSCHAFT (Abb. 7)

Bau- und Nutzungsgeschichte

BK_Nr_ID 596G

sortier_nr 2140

archäologie_kom



Eschenbach

Ortsbildinventar der Gemeinde Eschenbach

S001

Objekt

Kirchweg 588

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius

Vers.-Nr./EGID

588S

1125517

Ortsteil

St. Gallenkappel

Inventare nach § 115 Bst. g PBG

- ☐ lokal
☐ kantonal
☒ national

Nr. 1 St. Gallenkappel (geschütztes Objekt)

Weitere Inventare

- ☒ ISOS: Baugruppe 1.1
☒ KGS: B (Nr. 8357)
☒ Archäologie: Fundstelleninventar Nr. 56.001

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



0713

Bautyp

Sakral- und Friedhofsbau

Bauzeit

1754-64

Architekt

Johann Jakbo Grubenmann

Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach PBG Art. 118

Die Kirche wurde 1754-64 durch Johann Jakob Grubenmann anstelle eines Vorgängerbaus neu errichtet. Es handelt sich um eine der reichsten Rokokokirchen im Bistum St. Gallen.



0686

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzzumfangbestimmung im Sinn von Art. 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Die Kirche inkl. Kirchenschatz ist in ANDERES 1966 ausführlich beschrieben. Auch in STUDER 2005 wird auf den Bau eingegangen.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ANDERES 1966 S. 478-504

STUDER 2005 S. 350-352

Bau- und Nutzungsgeschichte

BK_Nr_ID 588S

sortier_nr 1000

archäologie_kom Fundstelleninventar Nr. 56.001



Eschenbach

Ortsbildinventar der Gemeinde Eschenbach

S005

Objekt

Kirchweg 588.1
Friedhofkapelle St. Michael

Vers.-Nr./EGID

589S

Ortsteil

St. Gallenkappel

Inventare nach § 115 Bst. g PBG

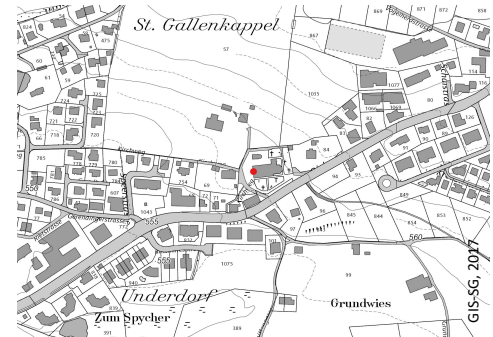
- ☐ lokal
☐ kantonal
☒ national

Nr. 1 St. Gallenkappel (geschütztes Objekt)

Weitere Inventare

- ☒ ISOS: Baugruppe 1.1
☒ KGS: B (Nr. 8357)
☒ Archäologie: Fundstelleninventar nr. 56.002

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



0686

Bautyp

Sakral- und Friedhofsbau

Bauzeit

1667

Architekt

Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach PBG Art. 118

Als Beinhaus erstellt, wurde die Anlage 1667 geweiht. Das schlichte Gebäude bildet ein qualitätsvolles Ensemble mit der Pfarrkirche.



0698

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzzumfangbestimmung im Sinn von Art. 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Gemäss ANDERES 1966 im 19. Jahrhundert zweckentfremdet.
1959-60 Renovation.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ANDERES 1966 S. 504

STUDER 2005 S. 352

Bau- und Nutzungsgeschichte

BK_Nr_ID 589S

sortier_nr 1001

archäologie_kom Fundstelleninventar nr. 56.002